

Landkreis Vorpommern-Rügen

Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss



Niederschrift über die 38. Sitzung des Bildungs-, Kultur- und Sportausschusses am 1. Februar 2023

Sitzungsraum: Raum 126/127 der Kreisverwaltung, Carl-Heydemann-Ring 67 in
18437 Stralsund

Sitzungsdauer: 17:00 - 18:17 Uhr

Anwesenheit:

Vorsitzender

Herr Maik Hofmann

Ausschussmitglieder

Frau Wenke Brüdgam

Frau Katja Danter

Herr Frank Fanter

Frau Kristine Kasten

Frau Silvia Palmstedt

Herr Helmut Poppe

Frau Sandra Schröder-Köhler

Herr Axel Thiede

Herr Norbert Thomas

Herr Kevin Zenker

Stellvertreter/-in

Herr André Meißner

Frau Monika Wenzel

Vertretung für Frau Corinth

Vertretung für Herrn Löttge

Von der Verwaltung

Herr Georg Rütting

Frau Gerlind Ockert

Frau Manuela Redlich

FDL 13

FGL Schulverwaltung

Protokollführerin

Gäste

Herr Frank Buchholz

Schulrat für die beruflichen

Schulen aus dem Bildungs-

ministerium M-V

Schulleiterin des RBB des LK V-R

Frau Ines Kahmann

Es fehlen:

Ausschussmitglieder

Frau Heike Corinth

Herr Mathias Löttge

Herr Michael Philippen

Herr Thomas Reichenbach

entschuldigt

entschuldigt

unentschuldigt

entschuldigt

Tagesordnung

- Öffentlicher Teil -

1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Einwohnerfragestunde
3. Bestätigung der Tagesordnung
4. Entwicklung der beruflichen Ausbildung im Landkreis Vorpommern-Rügen
5. Anfragen
6. Mitteilungen

- Nichtöffentlicher Teil -

7. Anfragen
8. Mitteilungen

Sitzungsergebnis

- Im öffentlichen Teil -

1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Hofmann eröffnet als Ausschussvorsitzender die 38. Sitzung des Bildungs-, Kultur- und Sportausschusses und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde und der Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss mit 12 von 15 Ausschussmitgliedern beschlussfähig ist.

2. Einwohnerfragestunde

Einwohneranfragen werden nicht gestellt.

3. Bestätigung der Tagesordnung

Anmerkungen oder Ergänzungen zur Tagesordnung werden nicht vorgetragen.

Der Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss stimmt der Tagesordnung einstimmig zu.

4. Entwicklung der beruflichen Ausbildung im Landkreis Vorpommern-Rügen

Herr Rüting begrüßt alle Anwesenden und stellt die Gäste Frau Kahmann und Herrn Buchholz vor.

17:01 Uhr betritt Frau Palmstedt den Sitzungsraum. (13/15)

Der Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss räumt Frau Kahmann und Herrn Buchholz das Rederecht ein.

Frau Kahmann stellt anhand einer Präsentation den aktuellen Stand des Regionalen

Beruflichen Bildungszentrums Vorpommern-Rügen vor.

Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Frau Danter fragt, ob es Pläne, Konzepte oder Ideen gebe, um die Standorte für Lehrkräfte attraktiver zu machen.

Frau Kahmann führt aus, dass sie an einer strategischen Personalentwicklung arbeiten. Dabei haben sie sich angeschaut, wie die Situation in den nächsten Jahren aussehen werde. Auch über die Netzwerke versuchen sie mit Schülern/-innen bzw. ehemaligen Schülern/-innen und Praktikanten/-innen (auf Lehramtsstudium) in Kontakt zu bleiben. Ein großes Problem und somit eine zusätzliche Belastung stelle das Pendeln zwischen den Standorten dar, da viele junge Kollegen und Kolleginnen entweder aus umweltbewussten Aspekten kein Auto haben oder sie familiären Verpflichtungen nachkommen müssen. Ein Gedanke dabei sei, dass sie durch den geplanten neuen Campus versuchen, sich attraktiver zu verkaufen.

Frau Kasten bedankt sich bei Frau Kahmann für den Vortrag und möchte wissen, wie es im Zuge der Fusion mit der Koordinierung der verschiedenen Standorte aussehe.

Frau Kahmann antwortet, dass sie an allen Standorten Abteilungsleiter/-innen haben, die diese einzelnen Standorte weitgehend wie Schulleiter/-innen führen. Alle 14 Tage kommen sie regelmäßig zusammen. Des Weiteren habe Frau Kahmann feste Telefonsprechzeiten, in denen Themen besprochen werden können. Auch sie sei viel unterwegs und an den Standorten präsent. Angelegenheiten, wie z.B. die Einsatzplanung erfolgen digital. Vom Bildungsministerium M-V wurde ihr eine Verwaltungsfachkraft für die Betreuung des Schülerinformationsportals zur Seite gestellt.

Herr Buchholz ergänzt, dass es bei der damaligen Gründung des RBB zwei Außenstellenleiter für die Außenstellen in Ribnitz-Damgarten und Sassnitz mit weit über 700 Schülern/-innen gegeben habe. Aufgrund des Schülerrückgangs gebe es diese nicht mehr, jedoch seien Abteilungsleiter/-innen an diese Stelle gerückt. Diese werden jeweils durch zwei Fachbereichsleitern/-innen in der Leitungsstruktur unterstützt. Um Schulleitungen mit weit entfernten Außenstellen zu entlasten, prüfe das Bildungsministerium M-V derzeit die Möglichkeiten, zusätzliche Stunden oder eventuell sogar Stellen zu schaffen. Es sei ihnen viel daran gelegen, dass ein/e Schulleiter/-in pädagogisch arbeiten könne, denn dies komme aktuell zu kurz. Bis zum Jahr 2030 werden viele Lehrkräfte ausscheiden. Neues Personal sei schwer zu finden. Deshalb müsse man die Stellen für neue Lehrkräfte attraktiv gestalten. Das funktioniere für den Standort Stralsund recht gut, für den Standort Sassnitz gestalte es sich hingegen schon schwieriger. Die jungen Menschen seien anders gestrickt und haben andere Ansprüche und Vorstellungen vom Leben als die ältere Generation.

Der Außenposten Ribnitz-Damgarten müsse gestärkt werden, da die Anbindung nach Rostock besser sei, als die nach Stralsund. In dem Zusammenhang müsse auch überlegt werden, was mit dem Fachgymnasium in Velgast passiere.

Herr Buchholz führt weiter aus, dass es eine unveröffentlichte Prognose vom Bildungsministerium M-V gebe. Demnach habe es in den Jahren 2005 bis 2009 weit über 60.000 Berufsschüler/-innen im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern gegeben, jetzt seien es dagegen ca. 29.000. Die größten Schülerverluste seien dabei zu über 80% in der Gastronomie, zu über 70% im Baubereich sowie im Baunebengewerbe, wie bei den Malern/-innen, Elektrikern/-innen, Gas-Wasser-Installateuren/-innen und Tischlern/-innen zu verzeichnen.

Aber auch bei neuen Berufen bräuchte man zuerst einmal die Betriebe, die diese

Berufe ausbilden. In diesem Zusammenhang sei er gemeinsam mit Frau Kahmann im Gespräch, wie man die Schule weiter entwickeln könne und sie attraktiver gestalte, um auch hier den jungen Menschen eine Zukunft im Landkreis Vorpommern-Rügen zu geben. So viele Berufszweige seien nicht weggebrochen, es sei eher eine Umverteilung von Standort A nach Standort B erfolgt.

Herr Rüting bestätigt die Ausführungen von Frau Kahmann und Herrn Buchholz. Bei all den Überlegungen sei ihnen durchaus bewusst, dass es einen Kreistagsbeschluss gebe, welcher sagt, dass kein Schulstandort angefasst werde. Trotzdem müsse man sich die Frage stellen, ob dies noch so zeitgemäß sei. Das sei schwer zu beantworten.

Herr Rüting betont in diesem Zusammenhang, dass der Campus, so wie er jetzt in der Hansestadt Stralsund gebaut werde, keinen Einfluss auf die Außenstandorte habe. Er diene einzig und allein dazu, diese Missstände, wie sie sich am Heinrich-Heine-Ring darbieten, abzustellen.

Kollegen und Kolleginnen seien heute bei der Auswertung des Workshops zum Raumprogramm in Wismar gewesen. Das sei ein hoch interessanter Wettbewerb zusammen mit den Schülern/-innen und Lehrkräften sowie den Verwaltungsmitarbeitern/-innen gewesen. Dabei habe man sich frei überlegen können, wie dieser Campus aussehen könne, welche räumlichen Funktionalitäten geboten werden sollen und wie deren Anordnung erfolge. Dadurch kamen sehr interessante Aspekte zum Vorschein. Ein Schüler habe dabei die Schule als Ort zum Kraftschöpfen gesehen. Das zeige, dass junge Menschen ein anderes Verständnis von den Dingen haben. Es müsse versucht werden, junge Menschen dahingehend zu begreifen, sie dort abzuholen und sie in Schulen zubringen, in denen sie sich wohlfühlen.

Herr Rüting kommt auf den Standort Velgast zu sprechen. Der Schulbau entspreche nicht mehr den Anforderungen an eine moderne Schule und das Wohnheim weise einen schlechten Zustand auf. Nun stelle sich die Frage, wie man die knappen zur Verfügung stehenden Mittel verteile. Durch die Insolvenz des Bildungsträgers in Damgarten, wurde ein riesiges Objekt frei. Ursprünglich sei eine gemeinsame Nutzung des größeren Objektes mit der Musikschule des Landkreises Vorpommern-Rügen angedacht gewesen, welches sich durch den Zuzug der Medifa zerschlug. Das andere leer stehende Objekt (Haus 1) sei zwar nicht für Klassenräume geeignet, jedoch aber für ein Wohnheim. In diesem Zusammenhang stelle sich die Frage, ob Velgast ertüchtigt werden solle oder nicht, denn im Gegensatz zu Velgast habe man mit Ribnitz-Damgarten einen starken, modernen Standort, um sich in Richtung Rostock abzugrenzen sowie attraktive Arbeitsplätze und Ausbildungsplätze zu generieren. Es müsse geklärt werden, ob das Geld für die Sanierung in Velgast in die Hand genommen werden solle, um den Preis, dass Ribnitz-Damgarten wahrscheinlich auch nur im Rahmen der übrigen finanziellen Mittel modernisiert werde.

Auch für den Standort Sassnitz werden verschiedene Ansätze, wie eine Tourismusakademie oder ein Gymnasium in Betracht gezogen. **Herr Rüting** spricht sich dabei, bei allem Verständnis und mit Blick auf die regionale Entwicklung, für eine Verabschiedung von Velgast als Berufsschulstandort aus. Auch vom Standort Sassnitz in der jetzigen Form müsse man sich zurückziehen, es sei denn, man habe über die Tourismusakademie Ergänzungsmöglichkeiten, wie z.B. das Betreiben von Erwachsenenbildung. Vor diesem Hintergrund appelliert **Herr Rüting** an alle Ausschussmitglieder, dass, wenn jemand Möglichkeiten sehe, dass die Objekte an den benannten Standorten sinnstiftend ertüchtigt werden können, er es gern unterstütze.

Frau Brüdgam räumt ein, dass sie das Festhalten an dem Standort Velgast nie verstanden habe. Velgast habe sich bisher immer durch das Internat und die erschwinglichen externen Wohnmöglichkeiten herausgehoben. Sofern dies in Ribnitz-

Damgarten ausreichen zur Verfügung stehe, finde sie es richtig, darüber nachzudenken, diesen Standort zu kräftigen. Sie fände es gut, dieses „Dreigestirn“ (Sassnitz, Stralsund und Ribnitz-Damgarten) zu stärken. **Frau Brüdgam** fragt, ob der gesamte Bereich „erneuerbare Energien“ (u.a. die Wasserstoffthematik, Offshore), der durchaus auch in unserem Land eine Rolle spielen, ein möglicher Ausbildungsberuf sein könne.

Herr Buchholz verneint. Die spanischen Unternehmen, die dort tätig seien, wollen keine Erstausbildung und die Nachfrage in diesen Bereichen sei sehr gering. Es gebe keine reine schulische Ausbildung (Erstausbildung), für den Bau von Offshore-Anlagen, sondern lediglich in Form von Weiterbildung.

Herr Hofmann sagt, dass ein Kreistagsbeschluss erneuert werden könne. Mit den vorgebrachten Argumenten sei die Zustimmung der Kreistagsmitglieder dafür durchaus denkbar.

Frau Danter fragt, ob es die Idee der überbetrieblichen Ausbildung gebe.

Herr Buchholz führt aus, dass die Bildungsträger genauso arg betroffen seien. Diese können sich aufgrund fehlender Auszubildende nicht „über Wasser halten“.

Frau Kahmann ergänzt, dass der Umzug des Bereiches „Gesundheit und Pflege“ für den Standort Ribnitz-Damgarten auch eine große Chance berge, da sie sich viel unabhängiger von der großen Helios Klinik gemacht haben. Aktuell versuchen sie, neue Kooperationspartner zu finden, um dann im zweiten Schritt auch in der Vollzeitausbildung (z.B. am Fachgymnasium) einen neuen Zweig „Gesundheit“ zu etablieren. Natürlich immer in Synergie mit den Fachkräften vor Ort in Ribnitz-Damgarten.

Bezugnehmend auf den Standort Velgast empfindet **Frau Kahmann** es so, dass keine Bereiche ersatzlos geschlossen werden, sondern nur verlagert. Für den Bereich „Umwelttechnik“ gebe es derzeit kein Fachgymnasium im Land M-V. Auch dort sehen sie eine Nische in Fachrichtungen, wie „Umwelt“, „Kreislaufwirtschaft“ und „Abwasser“. Diese Berufszweige werden mit Sicherheit zukünftig nachgefragt. Mit Ribnitz-Damgarten sehe sie einen guten, stabilen und attraktiven Standort etabliert.

Herr Buchholz merkt an, dass die Anzahl der Schüler/-innen, die jetzt im Internat in Velgast untergebracht seien, in Ribnitz-Damgarten, aufgrund der guten Verkehrsanbindung, geringer sein werden. In dem Moment werden die Familienkassen auch entlastet, da der Schülertransport kostenfrei durch den Schulträger organisiert werde.

Vollzeitbildungsgänge, wie sie es Ende der 90er bis ca. 2003/2004 gegeben habe, wurden damals geschaffen, da keine Ausbildungsplätze zur Verfügung standen.

Herr Buchholz führt aus, dass wir uns in einem Zeitalter der sozialen Medien befinden. Alles werde gepostet. Das wiederum sehen dann viele Leute, die darauf reagieren. So verlaufe die heutige Kommunikation.

Frau Palmstedt merkt an, dass sie die Ausbildung zur/zum Ergotherapeuten/-in im Landkreis Vorpommern-Rügen vermisse. Sowohl in Greifswald als auch in Bergen auf Rügen müssen diese Ausbildungen zudem auch noch selbst bezahlt werden, was die Attraktivität nicht steigere.

Herr Buchholz antwortet, dass es die Berufliche Schule in Wismar in öffentlicher Trägerschaft gebe, die dort mit einer Klasse mit maximal 25 Schüler/-innen Ergotherapeuten ausbilden. Alles andere seien private Schulen. Natürlich stehe immer die Frage im Raum, warum unsere Jugendlichen an private Schulen gehen

müssen und dafür auch noch Geld bezahlen. An der Stelle müsse der Landkreis Vorpommern-Rügen zusammen mit den Ausbildern/-innen für Ergotherapie einmal eine Akquise betreiben, inwiefern man die erforderliche Schülerzahl zusammen bekommen würde, um ein zweites Standbein für den „östlichen Teil“ von Mecklenburg-Vorpommern in Richtung Ergotherapeuten aufzumachen. Das sei überlegenswert.

Abschließend führt **Herr Buchholz** aus, dass festgeschrieben sei, dass man seitens der Landesregierung M-V keine Schulstandorte schließen wolle. Jedoch unterstütze die Landesregierung M-V im Falle der Zusammenführung von Schulen für bessere Lern- und Arbeitsbedingungen, die vor Ort gewünscht seien.

Frau Kasten möchte gern wissen, wie die Zusammenarbeit zwischen den Ausbildungsbetrieben und der Berufsschule sei bzw. ob es Kooperationen zwischen ihnen gebe.

Frau Kahmann antwortet, dass es grundsätzlich eine Zusammenarbeit zwischen den Ausbildungsbetrieben und der Berufsschule gebe. Mit einigen kooperiere man enger, da das Interesse gegeben sei und dann gebe es die anderen, die die Berufstheorie nicht als so wichtig erachten. Aber in jedem Prüfungsausschuss, sowohl bei der IHK als auch in der Handwerkskammer, seien Lehrkräfte vertreten. Sie veranstalten zudem Projekte, zudem Ausbildungsbetriebe eingeladen werden, um ihnen die Leistungen ihre Schüler/-innen zu präsentieren.

Weiterer Redebedarf besteht nicht.

5. Anfragen

Herr Rütting merkt zu einer noch offenen Anfrage aus der 37. Sitzung des Bildungs-, Kultur- und Sportausschusses vom 18. Januar 2023 an, dass die Beantwortung zwar vorliege, jedoch noch einer Überarbeitung bedarf und anschließend zeitnah erfolge.

Weitere Anfragen werden nicht gestellt.

6. Mitteilungen

Mitteilungen werden nicht vorgetragen.

Herr Hofmann schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

21.02.2023, gez. M. Hofmann

Datum, Unterschrift
Maik Hofmann
Ausschussvorsitzender

21.02.2023, gez. M. Redlich

Datum, Unterschrift
Manuela Redlich
Protokollführerin

Regionales Berufliches Bildungszentrum Vorpommern-Rügen

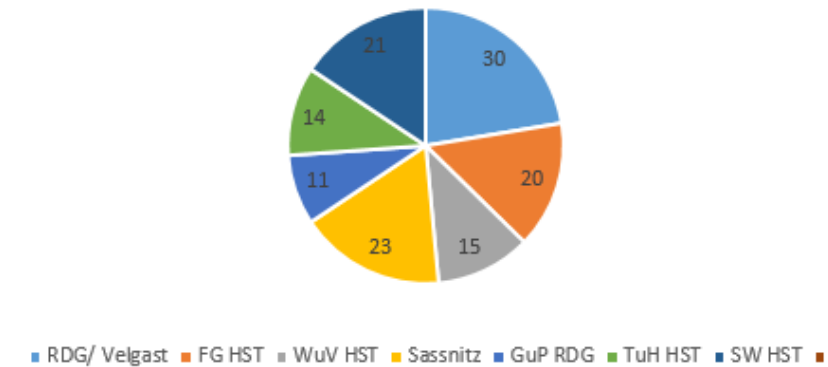
Schulprofil

1. Zahlen, Daten & Fakten
2. Organisationsstruktur
3. Standorte
 - (1) Stralsund
 - (2) Insel Rügen, Velgast, Ribnitz-Damgarten
4. Organigramm Standorte / Abteilungen / Fachrichtungen
5. Ausbildungsgänge (standortunabhängig)
6. Herausforderungen & Projekte

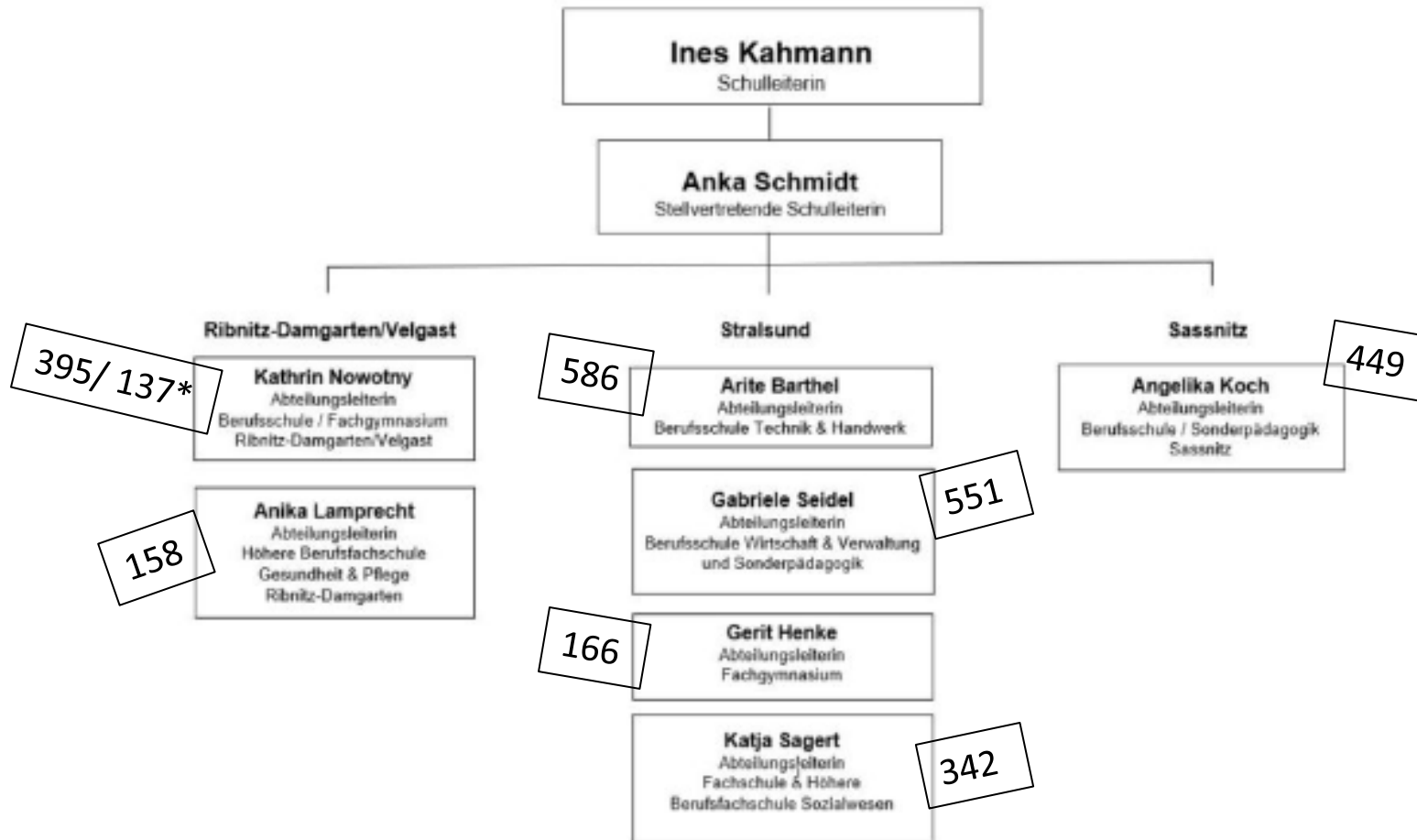
1. Zahlen, Daten & Fakten (Stichtag 20.10.2022)

- Trägerschaft: Landkreis Vorpommern-Rügen
- 01.08.2016 Fusion der ehemaligen BS Sassnitz, Velgast/ RDG und HST
- Größtes Regionales Berufliches Bildungszentrum in M-V
- Schüleranzahl : 2.911
- Lehrer*innen : 140
- Klassen: 147

Anzahl der Lehrkräfte an den Standorten des RBB VR (Stand 19.09.22)



1. Organisationsstruktur



*Anzahl SuS

3. Standorte (1)

Stralsund:

Lübecker Allee 4, 18437 Stralsund

→ Fachgymnasium, Berufsschule, BVJA



Vilmer Weg 1, 18439 Stralsund

→ Höhere Berufsfachschule, Fachschule



Heinrich-Heine Ring 125, 18435 Stralsund

→ Berufsschule, Berufsvorbereitung



Regionales Berufliches Bildungszentrum
des Landkreises Vorpommern-Rügen



3. Standorte (2)

Insel Rügen

Straße der Jugend, 18546 Sassnitz

→ Berufsschule, Berufsvorbereitung, Fachschule, BVJA



Velgast

Neubastraße 7, 18469 Velgast

→ Fachgymnasium, Berufsvorbereitung



Ribnitz-Damgarten:

Grüner Winkel 69, 18311 Ribnitz-Damgarten

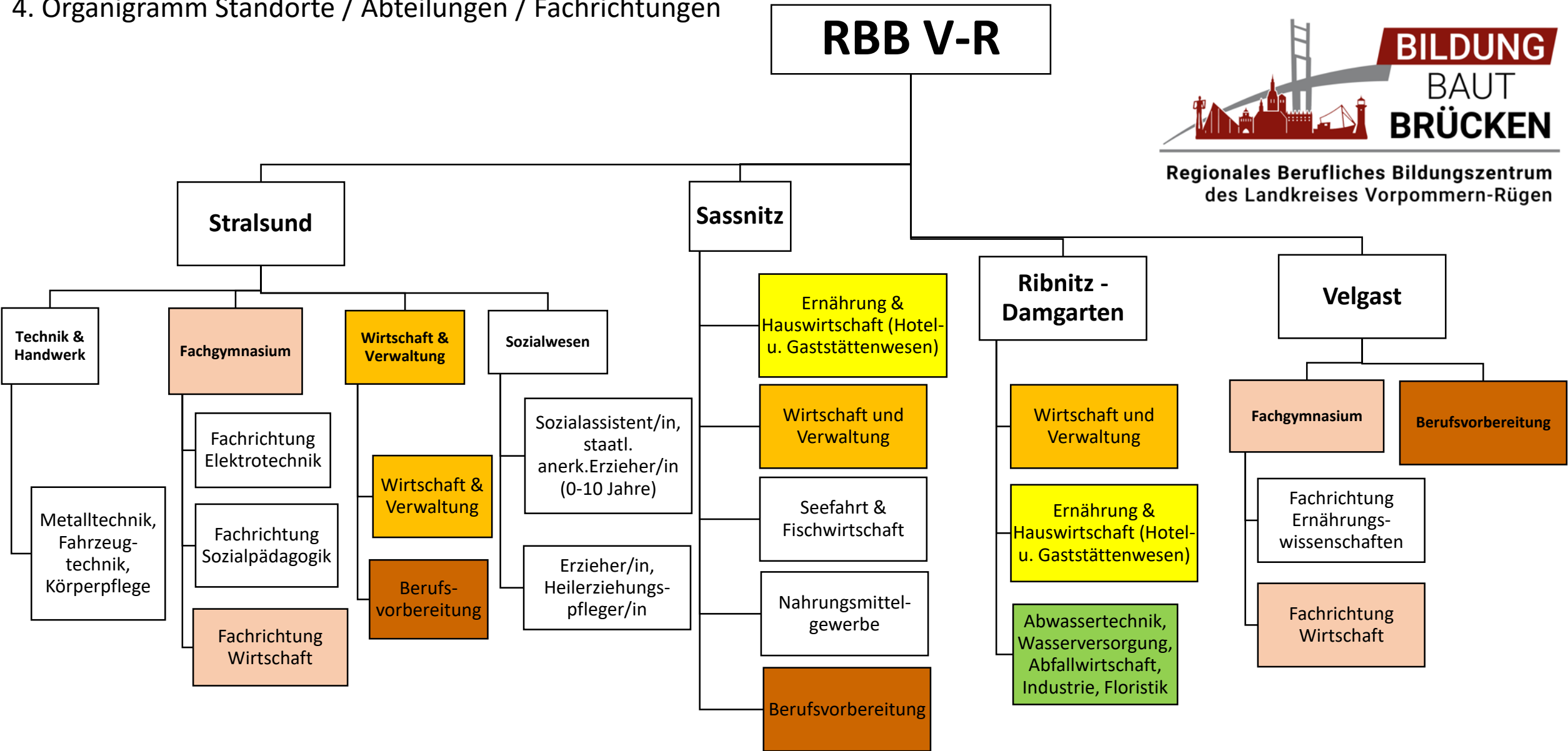
→ Berufsvorbereitung, Berufsschule

Grüner Winkel 79, 18311 Ribnitz-Damgarten

→ Höhere Berufsfachschule



4. Organigramm Standorte / Abteilungen / Fachrichtungen



5. Ausbildungsgänge



Technik & Handwerk

- Fertigungsmechaniker/-in, Teilezurichter/-in, Industriemechaniker/-in, Kraftfahrzeugmechaniker/-in, Fahrzeugbaumechaniker/-in, Friseur/-in

Wirtschaft & Verwaltung

- Fachlagerist/in, Fachkraft für Lagerlogistik, Kauffrau/-mann für Büromanagement, Kauffrau/-mann im Groß- und Außenhandel (Spezialisierung auf Groß- o. Außenhandel), Kauffrau/-mann im Einzelhandel, Verkäufer/in, Sozialversicherungsfachangestellte/r

Sozialwesen

- Staatl. geprüfte/r Sozialassistent/-in, Staatl. anerkannte/r Erzieher/-in (0-10 Jährige), Staatl. anerkannte/r Erzieher/-in, Staatl. anerkannte/r Heilerziehungspfleger/-in

Ernährung & Hauswirtschaft (Hotel- und Gaststättenwesen)

- Fachkraft im Gastgewerbe, Fachkraft für Gastronomie (Restaurantservice, Systemgastronomie), Restaurantfachfrau/-mann, Hotelfachfrau/-mann, Kauffrau/-mann für Hotelmanagement, Koch/Köchin, Fachkraft Küche, Fachfrau/-mann für Restaurants und Veranstaltungsgastronomie

Seefahrt, Fischwirtschaft, Nahrungsmittelgewerbe

- Fischwirt/-in, Fachkraft für Lebensmitteltechnik, Maschinen- und Anlagenfahrer/-in (Schiffsmaschinenisten), Nautiker/-in

Abwassertechnik, Wasserversorgung, Abfallwirtschaft, Industrie, Floristik

- Fachkraft für Abwassertechnik, Fachkraft für Wasserversorgungstechnik, Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft, Fachkraft für Rohr-Kanal und Industrieservice, Florist/-in

Gesundheit & Pflege

- Staatl. geprüfte Pflegefachfrau/-mann, Kranken- und Altenpflegehelfer/in

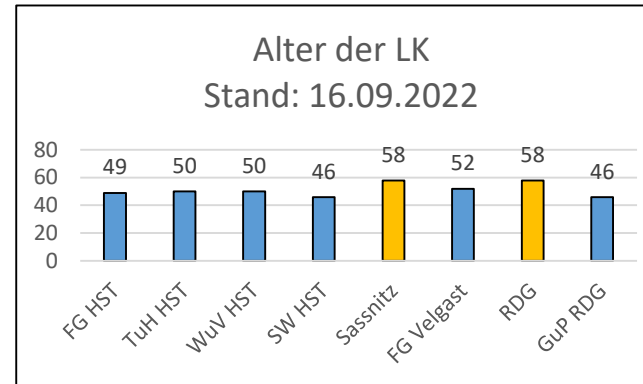
Berufsvorbereitung

- BVB (Berufsausbildung vorbereitender Bildungsgang), BVJ (Berufsvorbereitungsjahr), BVJA (Deutsch als Zweitsprache)

6. Herausforderungen & Projekte

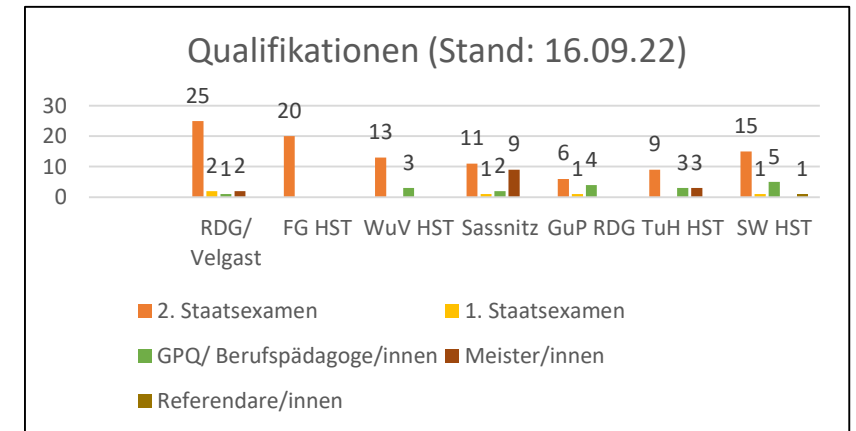
1. Herausforderungen

- Personalakquise
- Schülerakquise
- Neuordnung der Berufe
- Verwaltungsstruktur (aufgrund der örtlichen Situation)



2. Projekte

- Campus HST und Damgarten
- Unterrichtsentwicklung (“Lernen in der digitalen Welt“)
- Initiierung eines Ausbildungsverbundes in der Pflege (in Kooperation mit dem BiGS und Ausbildungspartnern)





Regionales Berufliches Bildungszentrum
des Landkreises Vorpommern-Rügen

Vielen Dank!



Homepage: <https://rbb-vr.de>